

AMNESTY INTERNATIONAL UND WEITERE MR-ORGANISATIONEN

AI Index: MDE 13/5395/2022

Donnerstag 24. März 2022

An die Mitgliedsstaaten des MR-Rates der UN.

Exzellenz,

die unterzeichnenden Menschenrechtsorganisationen aus dem Iran und den Ländern der Welt fordern Ihr Land auf, der Erneuerung des Mandats des Spezialberichterstatters für den Iran zuzustimmen. Das betrifft die Diskussion über die Lage der Menschenrechte im Iran auf der 49. Sitzung des Menschenrechtsrates. Wir drängen die Regierungen, diese Gelegenheit wahrzunehmen und sich Sorgen über die Menschenrechtssituation im Iran zu machen. Bitte befassen Sie sich mit dem Appell des Berichterstatters an die internationale Gemeinschaft, die weiterhin bestehende Straflosigkeit bei Menschenrechtsverletzungen in dem Land zu beenden.

Die Erneuerung des Mandats ist im Hinblick auf die bestehenden und sich gleichenden ernsthaften Verletzungen der Menschenrechte unabdingbar. Sie werden von den Behörden des Irans begangen. Das ist ausführlich in den sozialen Medien und beim Berichterstatter dokumentiert.

Bei dieser Sitzung befasst sich der Rat wiederum mit den schweren Verletzungen des Rechtes auf Leben, darunter die Anwendung der Todesstrafe gegen jugendliche Straftäter in Verletzung des absoluten Verbotes der Todesstrafe gegen Personen, die zum Zeitpunkt der Straftat noch nicht 18 Jahre alt waren. Das umfasst ebenfalls die Anwendung der Todesstrafe bei Straftaten, die nach internationalem Recht nicht zu den „allerschwersten Straftaten“ zählen. Im gesamten letzten Jahr wurden Männer und Frauen nach grob unfairen Prozessen hingerichtet. Hier handelt es sich um ein zutiefst ungerechtes Justizsystem, das vom Berichterstatter als Unterdrückungsorgan beschrieben wurde.

Der Rat wird sich auch mit dem anhaltenden und schrecklichen Gebrauch tödlicher Waffen durch die staatlichen Organe bei Protestlern und Zuschauern bei Demonstrationen, die zu zahlreichen Tötungen führte und zu vielen und schweren Verletzungen. Seit der letzten Erneuerung des Mandats zum Iran gab es merkwürdige Todesfälle in Haft. Glaubhafte Mitteilungen sprechen von Folter und Verweigerung medizinischer Hilfe. Und immer wieder besteht die Straflosigkeit für die Täter, in keinem der Fälle kam es zu Nachforschungen oder sogar Bestrafungen.

Im letzten Jahr wurden Menschenrechtler, Gewerkschaftler, um Verluste trauernde Angehörige und ebenso Anwälte und Journalisten schikaniert und willkürlich inhaftiert. Zweistaatler erhielten willkürliche Arrestierung, um so fremde Regierungen erpressen zu können. Auch wurden Mitteilungen und Nachrichten von sozialen Medien gesperrt, damit keine Nachrichten von Demonstrationen verbreitet würden, das Recht auf freie Meinungsäußerung wurde demnach total unterdrückt.

AMNESTY INTERNATIONAL UND WEITERE MR-ORGANISATIONEN

Im Bericht des Spezialberichterstatters wurde besonders die Diskriminierung im Gesetz und in der Praxis hervorgehoben. Frauen und Mädchen sind besonderer Gewalt ausgesetzt, Diskriminierung erleiden ebenso Angehörige ethnischer oder sprachlicher Minderheiten, ebenso die religiösen Minderheiten, darunter die Baha'is und konvertierte Christen und auch Menschen mit sexuellen Abweichungen.

Diese wiederkehrenden Muster von Verletzungen der Menschenrechte werden ermöglicht durch das, was der Berichterstatter „staatlich gewollte Straflosigkeit“ nennt und das auf Grund des „Fehlens von Verantwortlichkeit bei Verletzungen der Menschenrechte“.

So bedeutet das Mandat des Spezialberichterstatters für die Lage der Menschenrechte im Iran eine Möglichkeit der Überwachung, Dokumentation und Berichterstattung an den Rat, um ihn so zu informieren, damit er Schritte unternimmt, die Lage der Menschenrechte in dem Land zu verbessern. Man muss die iranischen Behörden zu einer Zusammenarbeit bringen, um so möglicherweise Menschenleben retten und Menschen vor Verletzungen der Menschenrechte zu bewahren.

Das alles lenkt die Aufmerksamkeit des Rates auf die Stimmen der Überlebenden, der Opfer und ihrer Angehörigen. Seine Experten können Empfehlungen geben und Informationen an die Körperschaften der UN und ihre Mitgliedsstaaten, auf die iranischen Behörden einzuwirken, damit diese Reformen für die Durchsetzung der Menschenrechte durchführen.

Deshalb drängen wir Ihre Regierung, die Erneuerung des Mandats des Berichterstatters zu unterstützen. Unterstützung sollte auch eine unbehinderte Reise des Experten in den Iran erfahren. Wir wenden uns an Ihre Regierung, damit sich diese mit der Menschenrechtsslage in dem Land Iran befasst. Wir erwarten eine strenge Missbilligung der Tatsache der bestehenden Straflosigkeit im Iran.

(Wurde von 37 Menschenrechtsorganisationen unterschrieben.)

Werner Kohlhauer: Leicht gekürzte Übertragung der Koordinationsgruppe Iran. Es gilt das englische Original.